

Die beiden Arten sind äusserst interessant, denn sie weisen die für Moose seltene freischwimmende bzw. im Wasser treibende Lebensweise auf. Sie können aber auch Landformen bilden, die sich von den Schwimmformen deutlich unterscheiden. Von beiden Arten sind nur ganz wenige Fundorte in der Schweiz bekannt, sie sind in der Roten Liste als selten (R) aufgeführt. In der NISM-Datenbank sind es von *Ricciocarpos* fünf Fundorte (vgl. Verbreitungskarte), davon nur zwei nach 1960 festgestellte (der hier beschriebene sowie ein Fund im Aargau von Beat Wild 1985). Von den drei älteren Funden stammen zwei aus Teichen in einem Privatgarten in Biel bzw. aus dem (alten) Botanischen Garten Zürich, wo sie vermutlich ausgesetzt worden sind und der dritte aus dem Rohrschachen bei Aarau. Albrecht erwähnt noch alte Literaturangaben aus dem Rhonetal und vom Lac de Taillères, letzteren zweifelt er aber aufgrund der Höhenlage von über 1000 m ü.M. an. *Riccia rhenana* ist sonst nur aus dem Aargauer Reusstal bekannt (leg. E. Kessler 1986).

Die Thuraunen sind in letzter Zeit öfters im Gespräch, denn es ist geplant, einen Teil dieser Auenwälder von nationaler Bedeutung zu revitalisieren, d.h. gewisse Altwasserläufe zu öffnen und dem Fluss wieder mehr Raum zu lassen (vgl. „Tages-Anzeiger“ vom 11. Dez. 1995, S. 19 sowie „Natur und Mensch“ Nr. 6, 1995). Im Hinblick auf diese Massnahmen ist es wichtig zu wissen, wo genau diese seltenen Moose vorkommen und geeignete Massnahmen zu deren Schutz vorzuschlagen. Die „Arbeitsgemeinschaft Moos“ wird in Kürze in dieser Richtung aktiv werden.

Literatur

- Albrecht-Rohner, H., 1968/69: *Ricciocarpos natans* (L.) Corda; Neu für den Kt. Zürich, die Nordost-Schweiz. Rev. Bryol. et Lichenol. 36/3-4: 501 - 504.
Müller, K., 1951-58: Die Lebermoose Europas. - In: Dr. L. Rabenhorst's Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, 3. Aufl., Bd.6. - Leipzig.

Norbert Schnyder
Tödistr. 20
8645 Jona

BRYOLOGISCHE ERINNERUNGEN AN HALLAU

Die nun schon seit längerer Zeit auf meinem Schreibtisch liegenden Briefe mit den Fundlisten von Renate Lübenau, Eva Maier und Hans Hürlimann erinnern mich in regelmässigen Abständen an die Jahresversammlung der SVBL vom Mai des letzten Jahres. - Hier sind unsere Listen der im Umkreis von Hallau gefundenen Moose.

Die folgenden Arten wurden vom alten Rebberg Schellenweg notiert (675.4/283.4):

- cf. *Amblystegium subtile* (Hedw.) Schimp.
- Barbula unguiculata* Hedw.
- Brachythecium* cf. *rutabulum* (Hedw.) Schimp.
- Brachythecium* cf. *salebrosum* (Web. & Mohr) Schimp.
- Brachythecium velutinum* (Hedw.) Schimp.
- Bryum klinggraeffii* Schimp.
- Dicranoweisia cirrata* (Hedw.) Milde
- Frullania dilatata* (L.) Dum.
- Hypnum cupressiforme* Hedw.
- Hypnum* cf. *vaucheri* Lesq.
- Leskea polycarpa* Hedw.
- Leucodon sciuroides* (Hedw.) Schwaegr.
- Orthotrichum affine* Brid.
- Orthotrichum diaphanum* Brid.
- Orthotrichum lyellii* Hook. & Tayl.
- Orthotrichum obtusifolium* Brid.
- Orthotrichum pumilum* Sw.
- Orthotrichum speciosum* Nees
- Orthotrichum striatum* Hedw.
- Phascum cuspidatum* Hedw.
- Pylaisia polyantha* (Hedw.) Schimp.
- Tortula papillosa* Wils.
- Tortula ruralis* (Hedw.) Gaertn., Meyer & Scher
- Uloa* cf. *crispa* (Hedw.) Brid.

Im Wald oberhalb vom Talhof gefunden (683.60/285.05):

- Anomodon attenuatus* (Hedw.) Hüb.
- Anomodon longifolius* (Brid.) Hartm.
- Frullania dilatata* (L.) Dum.
- Homalia trichomanoides* (Hedw.) B.S.G.
- Metzgeria temperata* Kuwah.
- Orthotrichum pallens* Brid.
- Porella platyphylla* (L.) Pfeiff.
- Tortula mucronifolia* Schwaegr.
- Uloa* cf. *calvescens* Wils.

Vom Wald südlich vom Rossberghof angegeben (680.9/279.2):

- Frullania dilatata* (L.) Dum.
- Metzgeria furcata* (L.) Dum.
- Radula complanata* (L.) Dum. *complanata*
- Uloa bruchii* Hornsch. (= *Uloa crispa* (Hedw.) Brid. var. *norvegica* (Grönv.) Smith)

Silvia Stofer
Albisstr. 88
8038 Zürich